



dzm aktuell

Ein Zelt in Serrahn

Wie früher, nur ganz anders:

Alle Neune

Claudia Scheuermann blickt zurück

Zurück zu den Wurzeln

Doppeleinsatz in Veters Heimat



Teens lernen Jesus kennen

Liebe Leserinnen und Leser,

südöstlich vor den Toren Berlins liegt Woltersdorf. Es ist 18.00 Uhr an diesem Freitagabend Anfang August, als ich am Sportplatz ankomme. Mitten auf dem Weg steht der gemietete Lastwagen, den ich gleich übernehmen und nach Würzburg fahren werde. Auf dem Vorplatz des Sportlerheims sind gut 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die um die Wette strahlen. Ich begrüße bekannte Gesichter und natürlich frage ich, wie die Woche gelaufen ist. **Jedes Mal sprudelt es nur so heraus.** Wie offen die Kinder für das Evangelium waren, wie dankbar die Gemeinde vor Ort war und wie stark sich deren Leute eingebracht haben. Die Offenheit und das echte Interesse einiger Eltern, als auf der Familienabschlussparty noch einmal das Evangelium erklärt wurde. Oder die Jugendliche, die eine Mitarbeiterin bat, mit ihr zu beten, weil sie ihr Leben Jesus anvertrauen will. **Es war unglaublich schön!** Unser Campleiter Marco berichtet auf Seite 6.

Insgesamt viermal hatte ich in diesem Sommer das Privileg, als Geschäftsführer die eigene Arbeit live vor Ort miterleben zu können – und war jedes Mal begeistert und bis unter die Haarspitzen motiviert, wenn ich an den Schreibtisch zurückkehrte. In dieser Ausgabe möchten wir Sie teilhaben lassen an dieser Begeisterung, wenn wir Gottes Wirken erleben durften. Doch Worte können nur schwer beschreiben, wie aufregend schön es ist, das selbst mitzuerleben. Und deshalb habe ich mir etwas überlegt:

Ich lade Sie ganz persönlich ein, bei einem unserer Einsätze dabei zu sein. Werden Sie unser Ehrengast!

Erleben Sie die besondere Stimmung unserer Einsätze, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, treffen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort auf eine Tasse Kaffee oder eine Erfrischung. Melden Sie sich gerne bei uns: info@dzm.de oder dzm e. V., Patmosweg 10, 57078 Siegen

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Freude beim Durchblättern. Lesen Sie, was unsere Teams erlebt haben und davon, dass Mission in Deutschland möglich ist. Lassen Sie uns gemeinsam weiter machen. **Mit Ihren Gebeten und Ihrer Spende können Sie dabei einen wichtigen und entscheidenden Beitrag leisten – denn jeder soll von Jesus hören!**

Tobias Lang
dzm-Geschäftsführer

”

In dieser Ausgabe möchten wir Sie teilhaben lassen an dieser Begeisterung, wenn wir Gottes Wirken erleben durften.

“

Schlaglichter Inhalt

- 3 Gott, wo bist du?
- 4 Staunen über Gottes Wirken
- 6 Woltersdorf soll von Jesus hören!
- 13 Brennende Teenager

- 7 Ein Zelt in Serrahn
- 8 "Wir müssen jetzt zuhause beten"
- 9 CAMP2GO Eiserfeld in Zahlen
- 10 Alle Neune!
- 11 CAMISSIO Familienseite
- 12 Glaube im Alltag erfahren
- 14 In der Geburtsstadt von Jakob Vetter
- 15 Lieblingsstücke & Herbstspende
- 16 Unterwegs im Auftrag des Herrn



Gott, wo bist du? Wo ist Gott im Alltag?

Bald beginnen die Herbstferien. Aber erinnert ihr euch noch an den Start des neuen Schuljahrs? Die Tage waren voll von Begegnungen. Alte Freunde und neue Bekannte füllten die Klassenzimmer.

Ich denke gerne an meine Schulzeit zurück, ganz besonders an meine Schulfreunde. Menschen, die man über Jahre kennenlernt, die fast alles über mich wissen und ich über sie. Mit solchen Menschen Gemeinschaft zu haben, ist einfach super. Auch im Alltag, in dem manches eher eintönig zu sein scheint. Häufig wiederholen sich Situationen. Am ehesten merke ich das an der Weihnachtszeit. Gibt es bei euch auch jetzt schon wieder Dominosteine im Supermarkt?

Eine besondere Ermutigung im Alltag ist mir die Donnerstagsbotschaft vom diesjährigen CAMP2GO "Ich kann Gott kennenlernen". Wir können Gott immer besser kennenlernen und das gilt vor allem für den Alltag. Übrigens gilt diese Aussage nicht andersherum. Gott kann dich nicht kennenlernen, weil er dich schon ganz genau kennt. In der Bibel steht sogar, dass er dich schon ganz genau kannte, bevor er die Welt geschaffen hat. Jesus ist Gottes Sohn. Wenn wir mit Jesus Gemeinschaft haben, haben wir Gemeinschaft mit Gott. Dieser Jesus ist im Alltag immer mit dabei. Ähnlich wie ein guter Freund in der Schule, der dich auch sehr gut kennt. Nur, dass Jesus auch alle jene Seiten in dir kennt,

die du eigentlich niemanden zeigen möchtest. Außerdem geht Jesus nicht einfach nach Schulschluss in ein anderes Zuhause, sondern er ist immer bei dir. Das hat er seinen Freunden versprochen und das Versprechen gilt auch für uns.

Jesus setzt aber noch einen drauf. Er kennt nicht nur dich ganz genau, sondern auch deinen Alltag. Das liegt daran, weil er selbst den Alltag als Mensch erlebt hat. Im zweiten Kapitel des Philipperbriefes lesen wir, dass Jesus uns Menschen gleich wurde. Mit Jesus kannst du Seite an Seite durch den Alltag gehen. An deiner Seite ist jemand, der dich und deinen Alltag genau kennt. Du kannst mit ihm reden wie mit einem Freund. So eng verbunden mit Gott leben zu können ist echt stark. Immer wieder entdecken wir in der Bibel Hinweise darauf, was es Jesus gekostet hat, dass wir ihm wieder so nah kommen können. Es gibt nichts Besseres als diesen Gott im Alltag mehr und mehr kennenzulernen.



Immanuel Wiem
CAMISSIO Referent



Staunen über Gottes Wirken

Was kann sich wohl in einer Woche verändern? Diese Frage stellten wir uns diesen Sommer am Anfang jeder Campwoche. Fünf Tage scheinen mit Blick auf ein ganzes Jahr nicht viel zu sein. Doch wir durften diesen Sommer so oft Zeugen von großartigen Dingen sein, die Gott in den Kindern bewirkte, die an CAMP2GO teilnahmen. Wir dürfen voller Dankbarkeit auf einen großartigen CAMISSIO Sommer zurückblicken, in dem Gott durch unsere Teams die Herzen von Kindern in ganz Deutschland berührte. Es ist für uns ein Privileg davon Teil zu sein, dass über 7000 Kinder,

Jugendliche und Eltern das Evangelium hören durften.

Wir durften erleben, wie Kinder innerhalb einer Campwoche anfangen laut zu beten und Freunde fanden, obwohl sie sich am Anfang der Woche allein und als Einzelgänger gefühlt haben. Es war faszinierend zu sehen, wie Kinder während des Camps Jesus kennengelernt haben. Ein Junge sagte am Montag noch voller Überzeugung „Gott gibt es nicht.“ Doch schon am Donnerstag erklärte er seinem Gruppenleiter „Jesus hatte keine Schuld. Er ist für uns am Kreuz gestorben.“ Wir haben im Sommer mehrmals

gefeiert, wie Gottes Gnade in das Leben von Familien hineinwirkt. Ein Beispiel: Kinder veränderten ihre Sicht auf sich selbst, weil sie verstanden, dass Gott sie liebt und ihnen nahe sein möchte. Die Eltern eines Kindes waren zu Tränen gerührt, als sie am Freitag hörten, wie der Gruppenleiter Wertschätzung und Ermutigung über ihr Kind aussprach, denn sie sahen erneut wie wertvoll Ihr Kind ist.

Ein riesiger Dank geht an jeden einzelnen unserer großartigen Mitarbeiter. Ohne sie wäre dieser Sommer nicht möglich gewesen. Sie haben ihre Zeit

Sommer-Highlights



Einige Jungen aus **Braunschweig** zeigten bemerkenswerte Fortschritte in ihrem Verhalten, als sie begannen, sich intensiver mit der Frage „Was würde Jesus tun?“ auseinanderzusetzen.



In **Salzgitter** wollte ein Junge für Sonnenschein beten. Er fragte, ob er das dürfe, und als er ein „na klar!“ erhielt, erkundigte er sich, ob er wirklich einfach so mit Gott reden dürfe. Nach der Bestätigung betete er und zur Spielzeit schien tatsächlich die Sonne.



Einige Kinder haben sich in **Celle** für ein Leben mit Jesus entschieden. Dieser besondere Glaubensschritt war ihnen sehr wichtig. Sie wollten es ganz „offiziell“ machen durch Anrufe der Campleitung bei den Großeltern.



Jetzt Plätze
sichern für die
ersten Camps
Sommer 25!*

CAMISSIO CAMP2GO*

Augsburg	11.08. – 15.08.
Bad Kreuznach	04.08. – 08.08.
Celle	07.07. – 11.07.
Duisburg	14.07. – 18.07.
Essen	11.08. – 15.08.
Friedrichshafen	25.08. – 29.08.
Herborn	14.07. – 18.07.
Landau	07.07. – 11.07.
Rahden	28.07. – 01.08.
Ravensburg	01.09. – 05.09.
Wiehl	18.08. – 22.08.
Wiesbaden	07.07. – 11.07.
Würzburg	04.08. – 08.08.

und Energie selbstlos investiert, in der Hoffnung und Erwartung, dass Gott jedem Kind begegnen wird. Voller Leidenschaft und Hingabe haben sie jedes einzelne Kind gesehen, ihm zugehört, es begleitet und ermutigt.

Wir durften diesen Sommer erleben, wie Kinder und Familien bei CAMP2GO verändert wurden, weil sie von Jesus gehört haben und Mitarbeitern begegnet sind, die von ganzem Herzen Gott und den Kindern gedient haben.



Micha Wolff
Leiter CAMISSIO

* buchbare Camps,
Stand 21.09.2024.
Weitere Camps sind
ab dem 01.12.2024
buchbar.



[camissio.de/
camp-anmeldung-kids](https://camissio.de/camp-anmeldung-kids)



„Ich freu mich schon auf heute Abend!“, erzählte ein Junge in **Ravensburg** mit leuchtenden Augen. Auf die Frage, was es heute Abend gebe, antwortete er aufgeregt: „Da kann ich mir so eine grüne Bibel kaufen.“



In **Rahden** kam es während der Spielzeit zu einem spontanen Wechsel des Spiels. Nach der Änderung begannen die Kinder zu diskutieren, und ein Kind erzählte: „Manchmal gibt Gott uns bewusst nicht das, was wir wollen, weil er etwas Besseres für uns bereithält.“



Nach einer chaotischen Ballspiel-Zeit in **Essen**, durfte jeder, der sich ungerecht behandelt fühlte, melden. Nach einem anschließenden Gespräch über Vergeltung nutzten mehrere Kinder die Gelegenheit, um zu beten und um Vergeltung zu bitten.



Woltersdorf soll von Jesus hören!

Das war unser Antrieb, unser Motto für das allererste CAMP2GO in Brandenburg. Wir hatten das Privileg, 174 Kindern die gute Nachricht von Jesus zu erzählen. Das Großartige: Mehr als die Hälfte der Kinder kamen aus Familien, in denen Jesus und der christliche Glaube bislang keine Rolle spielte. Als ehemalige DDR-Stadt ist **Woltersdorf**, südöstlich von Berlin gelegen, atheistisch geprägt. In dieser Campwoche bekam unsere Montagsbotschaft „Gott gibt's echt“ daher eine ganz neue Tragweite. Auf der Bühne zu stehen und zu wissen, dass viele Kinder gerade zum ersten Mal in ihrem Leben hören, dass es einen Gott gibt, dass er sie liebt und an ihrem Leben interessiert ist, war sehr bewegend.

Im Laufe der Woche durften wir erleben, wie viele Kinder ihr Herz Gott gegenüber öffneten, neugierig auf den Glauben wurden, und einige eine bewusste und von Herzen kommende Entscheidung für ein Leben mit Jesus tra-

fen. Auch nach der Familien-Abschluss-Party am Freitag hörten wir von Eltern, die vom Evangelium berührt waren und sich weiter Gedanken darüber machen wollten, welche Rolle Jesus in ihrem Leben spielen soll. In unserem letzten Treffen als ganzes Team nach dem Abbau am Freitag kamen wir gar nicht mehr aus dem Staunen und Erzählen heraus, weil Gott so viele wunderbare Dinge gewirkt hatte.

Schon in der Vorbereitung haben wir Gottes Zuspruch erhalten, dass wir wie „Erntehelfer“ sein dürfen, die unsere lokale Partnergemeinde in Woltersdorf dabei helfen, die „reife Ernte“ einzuholen, die Gott dort vorbereitet hatte. Wir sahen, wie das Gemeinde-Team seit Jahren grandiose Arbeit leistet und sie schon zu vielen Kindern gute Beziehungen knüpfen konnten. Auf dieser Grundlage mit ihnen zusammenzuarbeiten, war einfach ein Fest oder wie Fußballer sagen würden: „Champions-League-Niveau“. Ein Highlight der Gemeindegemeinschaft in Woltersdorf sind die re-

gelmäßig stattfindenden „ActionDays“. Bei dieser Veranstaltung können Kinder bei Action und Spaß, Gott noch besser kennenlernen. Bitte betet, dass viele Kids auch nach CAMP2GO zu den nächsten Action-Days kommen und an Gott dranbleiben.

Das CAMP2GO in Woltersdorf 2024 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sind Gott von ganzem Herzen dankbar für all das Gute, das er in dieser Woche gewirkt hat.

Danke auch an alle Spenderinnen und Spender, die solche Wochen ermöglichen!



Marco Ginsberg
CAMISSIO Referent

Sommer-Highlights

In **Daaden** erzählt ein kleiner Junge, wie er als Vierjähriger mindestens ein halbes Jahr lang gegen seine Angst gebetet hat. Eines Nachts sah er plötzlich ein leuchtendes weißes Kreuz in seinem Zimmer, und von da an hatte er keine Angst mehr.

Ein Junge, der zuvor noch nie von Jesus gehört hatte, war völlig fasziniert von der Botschaft „Jesus ist unser Held“. Nachdem er sich die Worte aufmerksam angehört hatte, entschloss er sich in **Woltersdorf**, ein Freund von Jesus zu werden.

Zu Beginn des Camptages saßen einige Jungs aus einer Kleingruppe etwas gelangweilt zusammen. Doch dann begann ein Kind nach dem anderen, in der Bibel zu lesen. Selbst in der Spielzeit konnten die Jungs in **Woltersdorf** nicht aufhören, in der Bibel zu schmökern!



Ein Zelt in Serrahn

Das CAMP2GO 2024 in **Serrahn** war in vielerlei Hinsicht eine besondere und segensreiche Woche. Es weckte schöne Erinnerungen an frühere Jahre, als die *dzm ihre Zelte in Serrahn aufschlug. Dieses Mal konnten wir ein großes Zelt des Serrahner Diakoniewerkes verwenden, in dem fast 100 Kinder in der CAMISSIO CAMP2GO-Woche Gottes frohe Botschaft erleben durften. Für die CAMISSIO Mitarbeiter war es ein besonderes Gefühl, das Programm im Freien durchzuführen. Das Zelt und die Hüpfburgen standen mitten im Dorf auf der Kirchenwiese. Jeder auf der Straße konnte etwas vom Camp miterleben. Dadurch kamen spontan weitere Kinder dazu.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass sich so viele Familien einladen ließen, die bisher wenig oder noch nichts von Jesus gehört haben. Bei uns in Mecklenburg sind viele Menschen mit so gut wie gar keinem Wissen über die Bibel oder Jesus aufgewachsen. Mehr als die Hälfte

der Kinder wusste nicht, was „Gebet“ bedeutet. Umso schöner: Am Ende der Woche wollte fast jedes Kind selber mit Gott reden. Die Kinder haben sich getraut, Gott ihre Sorgen anzuvertrauen. Auch die Ermutigungen und das Positive, das am Ende der Woche über jedes einzelne Kind ausgesprochen wurde, berührte die Kids und ihre Eltern. Am Freitag bei der Familienabschlussparty konnten auch die Mütter und Väter von unserem Retter hören.

Bitte betet dafür, dass Jesus den Familien weiterhin begegnet und sie echte Freiheit erleben dürfen. Und bitte denkt in euren Gebeten auch an die Weiterarbeit unserer Gemeinde hier vor Ort. Ein Anfang ist gemacht. Wir merken, dass durch CAMISSIO viele Familien offener sind und Gott uns neue Beziehungen nach außen schenkt. So durfte ein neues Tanzprojekt unserer Kirchengemeinde mit mehr neuen Kindern als Gemeindegovernern starten.

Zum Schluss noch ein ganz persön-

liches Wort: Ich kenne die Arbeit von CAMISSIO von der Pike auf, denn ich war einer der ersten FSJler, als die Arbeit begann. Inzwischen bin ich Gemeindepädagoge in Serrahn, mitten in Mecklenburg. Für mich war es eine besondere Freude CAMP2GO bei uns in Serrahn zu erleben. Es hat mich sehr berührt und gefreut zu sehen, wie Gott diese Arbeit segnet und wachsen lässt. Es ist toll zu erleben, dass Jesus als Fundament die Arbeit von CAMISSIO trägt. Lasst uns Gott für sein Wirken loben und ihn bitten, dass er unser Land weiter mit seinem Licht durchflutet.



Freddie &
Lisa Snyman
Serrahn

Die Eltern eines koreanischen Jungen in **Wiesbaden** waren von den Charakterkarten tief beeindruckt. Sie empfanden diese Karten als äußerst wertschätzend und beschrieben sie als etwas, das sie bisher noch nie erlebt hatten.

Ein Mitarbeiter in **Augsburg** stellte den Kindern die Frage: „Was ist das Wichtigste in eurem Leben?“ Die Kinder antworteten geschlossen: „Gott.“ Doch ein Junge fügte nachdenklich hinzu: „Wahrscheinlich ist es noch Fußball. Da muss ich noch an mir arbeiten.“

In **Hersbruck** äußerte ein muslimisches Kind den Wunsch, in den Kindergottesdienst zu kommen, da es so beeindruckt war von der persönlichen Wertschätzung durch die Charakterkarte. Es möchte nun auch gerne die Botschaft im Kindergottesdienst erleben.



„Wir müssen jetzt zuhause beten“

Jeden Nachmittag gegen 16.30 Uhr warteten die Eltern auf das Ende des Camp-tages, um ihre Kinder abzuholen. Um ihnen die Zeit zu verkürzen, bieten wir bei CAMP2GO einen Kaffee to go an. An einem Nachmittag stand ich mit einem Vater zusammen. Plötzlich sagte er: „Wir müssen jetzt zuhause beten. Wir beten aber überhaupt nicht zuhause. Doch ab jetzt schon.“

Das ist nur eines von vielen Zeugnissen, die ich von unserer CAMP2GO-Woche in **Friedrichshafen** erzählen könnte. 20 Kinder haben sich im Camp für Jesus entschieden und in den letzten Wochen haben wir erlebt, dass mehrere Famili-

en den Anschluss in unsere Gemeinde suchen. Ist das nicht großartig?

Besonders berührt hat mich Marie. Sie ist blind, und ihre Eltern fragten, ob sie bei CAMP2GO teilnehmen könne. Die Offenheit des Teams, sie aufzunehmen, die liebevolle Betreuung und die Art, wie auch die Kinder damit umgingen, war einfach wunderbar.

Am Ende blicken wir voller Dank auf die Woche zurück. Mit einem grandiosen Wetter und seiner Bewahrung hat Gott dazu beigetragen, dass die Kinder besonders viel Spaß hatten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns mit ihrer Haltung total begeistert. Der

Austausch mit den beiden Leitern Amely und Silas war absolut segensreich. Wir freuen uns alle auf nächstes Jahr und hoffen, dass Gott seine schützende Hand über unser Camp und über eure Arbeit hält. Wir beten dafür und danken Gott für den Segen, der dadurch entstand und noch entstehen wird.



Joey Hein
Friedrichshafen

Sommer-Highlights



Die Kinder in **Wiehl** diskutierten leidenschaftlich das Evangelium und die damit verbundene Entscheidung für Jesus. Ein Mädchen erzählte begeistert von ihrer persönlichen Erfahrung, wie sie ihr Leben im letzten Jahr Jesus übergeben hat.



„Denkst du, nur weil ich blind bin, lass ich mir CAMISSIO entgehen?“ So teilte ein Mädchen in **Friedrichshafen** ihre Begeisterung mit einem Mitarbeiter.



Ein Mädchen betete eindringlich, dass Gott den Kindern, die ihn noch nicht kennengelernt haben, begegnen möge. Mit festem Glauben und großer Zuversicht sprach sie in **Braunschweig** „Gott, zeige ihnen, wer du wirklich bist!“

CAMP2GO Eiserfeld 2024: Zahlen bitte!



260 Teilnehmer



140 Mitarbeiter



750 Tassen Kaffee



70 kg Nudeln



750 Würstchen



20 kg Paprika



30 l Wackelpudding



70 l Tomatensauce



10 l Ketchup



4200 Chicken Nuggets



35.000 l Wasser
für die Wasserrutschen



1.300 CampTachos
mit Evangelium verteilt



In **Velbert** sagte ein Junge begeistert, dass Gott das Beste im Leben ist. Als er nach dem Grund gefragt wurde, antwortete er schlichtweg: „Was soll es Besseres geben?“



„Danke Gott, dass wir heute von Cam und Missi lernen durften, wie man vergibt.“, betet ein Kind aus **Braunschweig** nach dem Theater.



Eine Gruppenleiterin in **Hückeswagen** führte mit einem unruhigen Kind ein tiefgehendes Gespräch über Gott. Am Ende des Gesprächs beteten sie gemeinsam. Das Kind schloss mit den Worten: „Ich habe dich lieb, Papa.“



Alle Neune!

Claudia Scheuermann hat seit dem Start unserer Camps 2016 jedes Jahr CAMP2GO in ihrer Gemeinde erlebt. Sie ist Kinder- und Familienreferentin der Evangelischen Kirchengemeinde Nierenhof in Velbert. Im August hat Claudia ihr neuntes und für sie letztes CAMP2GO in Nierenhof verantwortet. Denn nach 31 Dienstjahren ziehen Claudia und ihr Mann Dirk Scheuermann 2025 weiter. Wir waren neugierig, wie sie auf die neun Jahre zurückblickt.

dzm aktuell: Claudia, wie traurig war dein letztes CAMP2GO?

Claudia Scheuermann: CAMP2GO ist nie traurig! Es war ein Fest und eine ganz große Freude, dass wir dieses Jahr mit einem tollen Team unser neuntes Camp in Nierenhof erleben konnten. Bei der Familienabschlussparty war ich wehmütig. Es hat mich bewegt zu sehen, was Gott geschenkt hat, das Wachstum, die vielen Mitarbeiter und Kinder!

Wie wurden in den letzten 9 Jahren Kinder, ihre Familien und eure Gemeinde durch CAMP2GO gesegnet?

CAMISSIO hat neben anderen Aktionen dazu beigetragen, dass sich der Kinderdienst weiterentwickelt hat. Vielen Mitarbeitern sind die Schulungen von CAMP2GO und die Mitarbeit in

den Camps zum Segen und zur Erneuerung ihres Lebens mit Jesus geworden. Freude und Begeisterung im Glauben sind ansteckend! Familien entdecken in ihrem Alltag, dass Gott konkret erfahrbar ist und so finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Gemeinde und bei Jesus ein Zuhause.

Welchen Menschen bist du im Rückblick besonders dankbar?

Dankbar bin ich allen Gastfamilien, dem Gebetsteam, den Kuchenbäckern und dem Elterncafé-Team, den genialen Küchen- und Spülteams, die die ständig wachsenden Camps mit tollem selbstgekochem Essen versorgt haben, Spendern, die das Mittagessen gesponsert und Unterstützung für Camp-Tickets ermöglicht haben, der Gemeinde, die sich mitfreut und sich begeistern lässt. Und im Besonderen dem dzm-Vorstand, dem CAMISSIO-Leitungsteam für ihren Mut, eine Arbeit wie CAMP2GO in Deutschland zu starten.

Stell dir vor, du könntest mit deinem heutigen Wissen noch mal ein Camp wiederholen, welches wäre das? 2016, 2020 oder in diesem Jahr?

2016 war ich überwältigt von der Resonanz der Kinder. Spontan habe ich einen Nachfolgekurs in der Gemeinde angeboten. Da wäre ich gern besser vorbereitet gewesen. 2020, im ersten Jahr der Corona-Pandemie, war es ein

mutiger Schritt, das Camp durchzuführen. Mit dem heutigen Wissen wäre ich sicher entspannter in das Camp gegangen.

Du engagierst dich seit einigen Jahren ehrenamtlich im Vorstand der *dzm. Warum ist dir CAMISSIO so wichtig?

CAMISSIO ist für Gemeinden ein echtes Highlight und ermutigt sie in ihrem Kinderdienst. Ich bin begeistert von dieser Arbeit und überzeugt, dass es für ganz Deutschland eine Chance bietet, Kindern von Jesus zu erzählen, Mitarbeiter zu schulen und Gemeinden neu zu beleben.

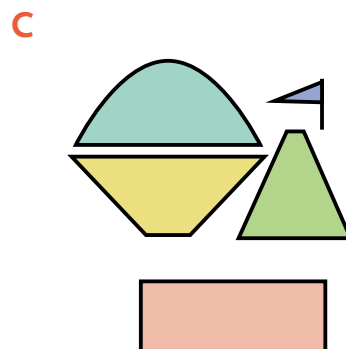
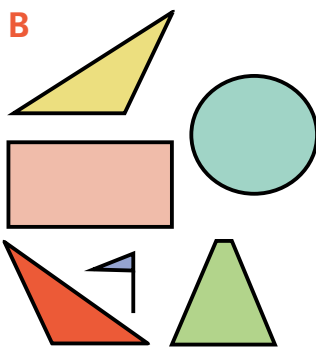
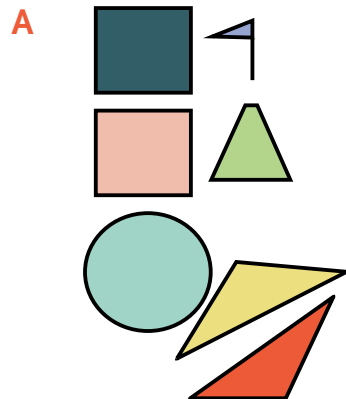
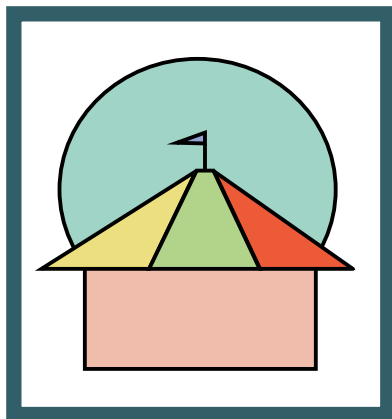
Was ist deine Lieblings-Spielstation bei CAMP2GO?

Die Wasserrutsche! Beim ersten Camp in Nierenhof hat Jes Wissner mich ins Becken geschubst und es gab eine lustige Wasserschlacht mit Revanche. In einer Pause war dann das gesamte Küchenteam auf der Rutsche.



Claudia Scheuermann

Welche dieser Formkombinationen ergibt das Zirkuszelt?



Findest du alle Sterne?

In jeder Reihe ↔, in jeder Spalte ↓ und in jedem Kästchen □ darf nur ein * sein. Kein Stern darf sich berühren. Zeichne Punkte in die Felder, wo kein Stern ist.

			●	*	●
			●	●	●



„Ihr werdet zu mir rufen. Ihr werdet kommen und zu mir beten, und ich werde euch erhören.“ Jeremia 29,12

Lieber Vater im Himmel ...

... danke ...

- für jede Ermutigung und Wertschätzung, die die Kinder diesen Sommer bei CAMISSIO durch die Mitarbeiter erlebt haben
- für Geschwister und Freunde, mit denen wir spielen können
- für Kindergottesdienste und Jungscharstunden in Kirchen und Gemeinden
- für Essen und ein warmes Zuhause
- für dein Wort, die Bibel, wo wir dich besser kennenlernen können
- für Tiere, Blumen und Bäume, die du wunderbar kreativ geschaffen hast

... bitte ...

- versorge uns und schenke uns deine Nähe in unserem Familienalltag
- segne meine Familie – lass uns mit Anderen teilen, was du uns geschenkt hast
- segne mein neues Schuljahr und schenke Möglichkeiten, anderen Kindern von Jesus zu erzählen
- segne uns mit Spenden für sozial schwache Kinder, damit sie im Sommer 2025 auch den Sommer ihres Lebens erleben dürfen
- schenke deinen Frieden in der Welt!



Vierhouten, Niederlande
04.08. – 10.08.2025
11.08. – 17.08.2025

Jetzt Plätze
sichern fürs
YOUTH CAMP
2025!



camissio.de/youthcamp

Brennende Teenager

Es ist Montagmorgen um 7.00 Uhr als mich ein Anruf aus dem tiefen Schlaf reißt. „Die Busse kommen 2 Stunden früher an als geplant!“ Ich spürte, wie mein Stresspegel in die Höhe schoss und ich gleichzeitig mit großer Freude und Begeisterung erfüllt wurde. Gut 160 Teenager würden bald da sein, um beim allerersten CAMISSIO YOUTH CAMP dabei zu sein. Und bis dahin gab es noch einiges zu tun. Eine gefühlte Ewigkeit standen fast alle unserer 52 Mitarbeiter auf dem Parkplatz, um mit Musik und Jubelrufen die Teens in Empfang zu nehmen. Sie waren je nach Zustiegsort über 10 Stunden unterwegs und trafen nun müde, erleichtert, aber auch gespannt in Vierhouten in den Niederlanden ein. Als Team waren wir begeistert, die vielen Teens zu sehen, bereit, sie kennenzulernen und gespannt, was Gott in dieser Woche tun würde. Das erste CAMISSIO YOUTH CAMP konnte beginnen.

Wann geht das Angebot für Jugendliche endlich los?

Für uns ging es in diesem Sommer am 7. August mit der Vorbereitung los. Schon 5 Tage vor den Teilnehmern reisten unsere Mitarbeiter an, um sich optimal für das Camp und den Dienst an

den Teens vorzubereiten. Dazu gehörten Gebetszeiten, Andachten, Erklärung des Sicherheitskonzepts, Aufbau und Dekoration, Teambuilding und das Vertiefen unserer Vision für das Camp. Als am 12. August die Jugendlichen anreisten und das Camp offiziell begann, waren wir aufgeregt. Würden unsere Planungen und Vorbereitungen in der Praxis aufgehen? Mit jedem Tag lief das Camp besser und besser. Die Kleingruppen fanden immer besser zueinander, die Mitarbeiter und Teens konnten gute Beziehungen aufbauen und unser Team spielte sich immer besser ein.

Veränderung, Vergebung und Freudentränen

Das Motto für dieses Jahr war „ENFLAMED“ – auf Deutsch entzündet, aber auch glühend. Es ist unser Wunsch und Gebet, dass die Herzen von Teens für Jesus und sein Wort brennen. Passend dazu haben wir uns jeden Tag mit einem Thema beschäftigt, das auf die junge Generation ausgerichtet ist: Der echte Gott, echte Liebe, echte Freiheit, echte Probleme und echtes Leben. Jeden Abend wurde das Thema in einer Botschaft vertieft, indem die Leiter Gottes Wort ausgelegt, persönliche Geschichten erzählt und Beispiele aus dem Alltag aufgezeigt haben. In den anschließenden

Lobpreiszeiten haben viele Teilnehmer für sich beten lassen. Sie wollten für Veränderung beten, Vergebung empfangen und Freiheit erleben. Viele Teens haben sich für ein Leben mit Jesus entschieden. Viele Freudentränen sind geflossen und wir durften erleben, wie Veränderung passierte. Gott hat wirklich Wunderbares getan.

Und auch die Umstände waren wunderbar. Das Wetter war nahezu perfekt, viel Sonne, aber gleichzeitig nicht zu heiß. Der „Ozean“, wie wir den Badesee genannt haben, wurde sehr häufig benutzt. Musik und Spiele haben für Party-Stimmung gesorgt. Neue Freundschaften sind entstanden. Am Ende können wir nur festhalten: Danke Jesus, dass du alles ermöglichst und so viel getan hast. Danke auch an alle Menschen, die das YOUTH CAMP von Anfang an mit ihren Spenden unterstützt haben.



Jes Wissner
Leiterin CAMISSIO



Glauben im Alltag erfahren

Einer meiner maximal unreligiösen Schüler fragte, was christlicher Glaube sei. Glaube sei für ihn Mist! „Das hat doch nix mit meinem Leben zu tun! Da kann ich nix mit anfangen!“ So sein Urteil. Ich antwortete ihm: „Definieren kann ich Glauben nicht! Erklären kann ich ein wenig. Was ich kann, ist dies: ich kann Ihnen sagen, was er mir bedeutet. Christlicher Glaube ist für mich wie

- Brot, das meine Hoffnung nährt,
- Trost, der mir in meiner Trauer wie ein schützender Mantel angezogen wird,
- das Auge, das mehr sieht, als mir vor Augen ist,
- das Ohr, das intensiver hört und so das schweigende Wort vernimmt,
- der Mund, der Worte der Zuversicht spricht,
- die Nase, die den Duft der Natur als Geschenk der Schöpfung riecht,
- das Herz, das sich trotz allem müht, die Feinde zu lieben,
- die Seele, ganz einfach eine Seele von Mensch zu werden – immer mehr,
- das Wort, das die Vergebung riskiert und die Versöhnung erbittet,
- das Kind, das sich nach Geborgenheit sehnt,
- die Melodie, die das Herz berührt und in Schwingungen bringt,
- das Lied, das in mir Leben zum Erklingen bringt,
- die Füße, die auf den Mitmenschen zugehen,
- das kühle Bier, das den Durst löscht,
- das Glas Wein, das in mir Gaumenfreude auslöst,
- Regen, der das vertrocknete Land wieder zum Erblühen bringt,
- die Friedenspfeife, die aus Feinden Nächste macht,
- das Wort, das Rettung bringt und Zukunft eröffnet,
- Kraft, die mich den Kranken und Gelähmten stützen lässt.



All das ist für mich christlicher Glaube.“ Nach einigem Schweigen antwortete er: „So hat mir das noch niemand gesagt!“ – An Jesus Christus glauben heißt, eine vertrauensvolle Zuversicht ins Leben geschenkt zu bekommen.

Herzliche Grüße und in Christus verbunden

Rüdiger Müller
dzm-Vorstand

YOUTH CAMP Sommer-Highlights



Ein Junge, der ursprünglich nur für die Sportaktivitäten gekommen ist, beginnt während des Camps zu verstehen, warum es wirklich geht. Er stellt viele Fragen, möchte wissen, wie man betet und die Bibel liest. "Zuhause kaufe ich mir eine Bibel." äußert er begeistert.



Im Camp erzählte ein Mädchen, dass sie Probleme beim Schlafen hat. Eine Mitarbeiterin betete daraufhin für eine Gottesbegegnung im Schlaf. In der nächsten Nacht hörte das Mädchen im Traum klar Gottes Stimme die ihr sagt: „Gott liebt dich.“



Eine sehr skeptische Teilnehmerin sagt von Anfang an, dass sie 100 % von Gott brauche als Bestätigung, um sich für ihn zu entscheiden. Während der Woche erhält sie sechs Zeichen von ihm und trifft schließlich die Entscheidung, Jesus nachzufolgen.



In der Geburtsstadt von Jakob Vetter

MyWay 2024*

Füssen	14.10. – 19.10.
Klaffenbach	04.11. – 09.11.
Münster	11.11. – 16.11.
Sontheim	07.10. – 12.10.
Simmersbach	18.11. – 23.11.

*alle terminierten Einsätze; Stand: 21.09.2024



dzm-Gründer Jakob Vetter mit seiner Frau Maria

Es fühlt sich besonders an, hier in Worms zu sein, immerhin ist es die Geburtsstadt des Gründers der *dzm. Aber auch für die einladende Baptistengemeinde ist es etwas Besonderes.

Am Dienstagabend ist alles bereit! Während im Foyer der Geruch von frischem Popcorn bereits den Appetit anregt, betreten die ersten Gäste den Raum, in dem eine gemütliche Lounge-Ecke und liebevoll dekorierte Tische zu einem entspannten Feierabend einladen. Die Besucher freuen sich über die Begegnung mit Freunden, Nachbarn und neuen Bekannten. Schon bald werden die ersten kühlen Getränke und Schnittzelteller serviert. Doch Essen ist nicht alles an diesem Abend. Um Punkt 19:59 Uhr startet der Countdown zu einem abwechslungsreichen Programm. Über 70 Gäste lauschen interessiert dem Vortrag, im Laufe der Woche steigt die Zahl der Besucher. Der erste Referent der Abende ist Jonathan Gutknecht-Stöhr. Er ist der Pastor der gastgebenden Gemeinde und hat somit ein Heimspiel. Locker, humorvoll und eloquent führt er durch den ersten Programmteil, in dem es um unsere Persönlichkeiten geht. Seinen eher wissenschaftlichen Vortrag würzt er mit kleinen Pointen und biografischen Bezügen und legt so ein gutes Fundament für den zweiten Teil, in dem ich das Thema aus einer „himmlischen Perspektive“ entfalten kann.

„Ihr sprecht eine gut verständliche,

zeitgemäße Sprache und findet die passenden Worte“, ist eine von zahlreichen positiven Rückmeldungen. Auch die Skeptiker haben ihre Zurückhaltung abgelegt und freuen sich über die vielen Gäste. Darunter war auch ein junger Vater, der am dritten Abend sogar seinen einjährigen Sohn mitbrachte, weil er sonst nicht an MyWay teilnehmen könnte.

Das Besondere hier in Worms ist, dass diese Veranstaltungsreihe von zwei Gemeinden angeboten wird. Die Baptistengemeinde hat die erste Woche durchgeführt. Wer in dieser Woche keine Zeit hatte vorbeizuschauen, hatte noch eine zweite Chance: Eine zweite Runde fand direkt im Anschluss in der Stadtmission Worms statt. Ein besonderer „Gast“ war dort mein Co-Referent Bernhard Kohlmann, der – genau wie Jakob Vetter – ein „Kind dieser Gemeinde“ ist. Viele freuten sich auf das Wiedersehen mit dem Mann, den sie schon aus Jungschar- und Teenagertagen kannten. Zwei besondere Wochen, die geprägt sind von unserer Vision: Denn auch in Worms „soll jeder von Jesus hören!“



Siegmund Borchert
dzm-Evangelist

Impressum

Herausgeber:
 *dzm – Deutsche Zeltmission e.V.
 Patmosweg 10 · 57078 Siegen
 Fon 0271 8800-100 · Fax 0271 8800-150
 info@dzm.de · www.dzm.de

Bankkonto:
 KD-Bank e.G.
 IBAN: DE08 3506 0190 2102 8740 16
 BIC: GENODED1DKD

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Pfarrer Rüdiger Müller
 2. Vorsitzender: Tobias Hundhausen
 Martin Dietz, Claudia Scheuermann,
 Samuel Schmidt, Bastin Steinberg,

Geschäftsführung:
 Tobias Lang

Redaktion:
 Tobias Lang (Leitung), Rüdiger Müller,
 Miriam Kegel

Verlag: Verlag der *dzm, Siegen

Herstellung:
 Druckhaus Kay GmbH, Kreuztal
Abonnement: dzm aktuell erscheint viermal
 jährlich und wird auf Wunsch kostenlos zu-
 gesandt.

Bibelverse:
 BasisBibel,
 © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotonachweise:
 dzm-Bildarchiv
 www.unsplash.com
 www.freepik.com

Nachdruck: Wiedergabe des Inhalts nur mit
 Genehmigung der Redaktion.

© *dzm Deutsche Zeltmission 2024

Datenschutz:
 Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten
 speichern und Sie so lange Informationen
 und Werbung der *dzm erhalten, sofern Sie
 diesem nicht widersprechen (bzw. bereits
 widersprochen haben).

Ein wichtiger Hinweis der Spendenbuchhaltung:

Bitte tragen Sie bei jeder Spende Ihre
Freundes-Nummer (Adress-Etikett
 auf der Rückseite von dzm aktuell)
 und/oder Ihre vollständige Adresse
 ein. Nur so können wir Ihre Spende
 richtig zuordnen und quittieren.
 Vielen Dank.



Bitte die hier auf der Rückseite in
 Ihrem Heft abgedruckte Nummer
 auf den Zahlschein im Feld
 „Freundes-Nr.“ eintragen.

Lieblingsstücke für Zuhause



camissio.de/shop

CAMISSIO ONLINE SHOP*

*Solange der Vorrat reicht!

Herbstspende 2024!



Bitte unterstützen Sie unsere Herbst-
 Einsätze mit Ihrer Spende. Vielen Dank
 für Ihre Unterstützung!

JETZT SPENDEN



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
 Deutschland und
 in andere EU-/EWR-
 Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutsche Zeltmission e.V., Siegen

IBAN

DE 0 8 3 5 0 6 0 1 9 0 2 1 0 2 8 7 4 0 1 6

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent



Deutsche Zeltmission e.V.
 Patmosweg 10 · 57078 Siegen

Freundesnummer

Projekt

d z m a k t u e l l 3 - 2 0 2 4

PLZ und Ort des Auftraggebers (max. 27 Stellen)

Auftraggeber/Einzahler: Name, Vorname (max. 27 Stellen)

IBAN

06

SPENDE

Den Vordruck bitte nicht
 beschädigen, knicken,
 bestempeln oder beschmutzen.

Datum

Unterschrift



*dzm – Deutsche Zeltmission e.V.
Patmosweg 10 · 57078 Siegen
Fon 0271 8800-100 · Fax 0271 8800-150
info@dzm.de | www.dzm.de



scannen. spenden. fertig.

Ihre Freundes-Nummer lautet:

Hat sich Ihre Adresse geändert? Senden Sie einfach per Postkarte, E-Mail oder Fax Ihre neuen Daten an die dzm-Geschäftsstelle.
Gern senden wir Ihnen auch weitere Exemplare zu.

Unterwegs im Auftrag des Herrn

40 CAMISSIO-Einsätze im Sommer, einer davon sogar in den Niederlanden. Was für ein Sommer! Möglich wurde dieser Sommer unter anderem auch, weil jedes Wochenende zahlreiche Ehrenamtliche die angemieteten Lastwagen mit Material und einen Spezialanhänger zum nächsten Einsatzort brachten. Was das im Detail bedeutet, zeigen die „nackten“ Zahlen sehr eindrücklich: 36 Touren, über 16.000 km, gefahren von 25 Fahrerinnen und Fahrern. Mit sechs Touren übernahm Holger Rieken nicht nur die meisten Fahrten, sondern auch die Zweitlängste von über 600 km. Ich selbst (5 Fahrten) und Klaus Stein (4) waren ebenfalls viel unterwegs.

Besonders eindrücklich für uns sind die Begegnungen mit den Teams, manchmal sogar mit Teilnehmern und Familien, wenn wir früher vor Ort ankommen. Dietmar Wehrmann und ich hatten so ein besonderes Erlebnis: Als wir beide in den Niederlanden bei der Jugendfreizeit ankamen, um von dort zwei Fahrzeuge zum nächsten CAMP2GO



Ein Teil der LKW Fahrer, die sich bei der Rückgabe in Geisweid getroffen haben: v.l.n.r.: Klaus Stein, Ralf Edelmann, Holger Rieken, Rolf Bender und Matthias Becker.



Autor
Ralf Edelmann

zu bringen, trafen wir abends ein. Eigentlich wollten wir am nächsten Tag früh starten. Aber als wir die bewegende Abendveranstaltung mitbekamen, in der sich gleich 10 Teenager für Jesus entschieden und das am nächsten Tag noch einmal besonders gefeiert werden sollte, beschlossen wir, zu bleiben. Das wollten wir unbedingt miterleben. Dafür haben wir gerne in Kauf genommen, dass wir unsere Zielorte in Landau und Bad Kreuznach erst spät am Abend bzw.

erst weit nach Mitternacht erreichten. Es war die Sache absolut wert.
Liebe CAMISSIO-Fahrer 2024 und natürlich auch alle Fahrer der letzten Jahre: Vielen herzlichen Dank für euren treuen, wert- und liebevollen, manchmal sogar nervenaufreibenden Einsatz für die Missionsarbeit der *dzm. **Danke auch an alle, die uns mit ihren Kilometerspenden finanziell unterstützt haben!** Ihr alle seid spitze und ein echter Segen – denn jeder soll von Jesus hören!